

Nebenwirkungen der HPV-Impfung

Immenser Kostenaufwand für HPV-Impfung

Die Kosten für eine komplette Impfreihe betragen mehr als 400 US-Dollar. Das ist ein Betrag, den keine dieser armen Familien je aufbringen könnte. Daher müssen sich Gruppen wie die Globale Allianz für Impfstoffe und Immunisierung (GAVI Alliance), ursprünglich eine Idee der Bill & Melinda Gates Foundation, jetzt kreative Subventionierungsprogramme ausdenken, um dennoch ihr Ziel zu erreichen, alle Mädchen auf der Welt zu impfen.

Zwei aktuelle Studien, die beide in der frei zugänglichen Fachzeitschrift <u>BMC Medicine</u> veröffentlicht wurden, befassten sich mit diesem Thema. Sie untersuchten detailliert die Kosten für die Impfung selbst, sowie die Kosten, die bei der Verteilung des Impfstoffes in zum Teil entlegene Regionen entstehen.

Natürlich ging es bei beiden Studien darum herauszufinden, wie ein teurer Impfstoff am günstigsten eingeführt und an Mädchen verteilt werden kann, deren Familien ihn sich nicht leisten können. Und beide Studien kamen zu dem Ergebnis, dass die Verabreichung von *Gardasil*® an diese Mädchen mit unglaublich grossen finanziellen Mitteln unterstützt werden müsse, um dieses Vorhaben tatsächlich verwirklichen zu können.

Unwirksamkeit und Nebenwirkungen der HPV-Impfung

In der ersten Studie, an der eine internationale Gruppe von Experten aus Europa und Afrika beteiligt war, wurden die Kosten eines klassen-basierten Systems zur Verteilung des Impfstoffs mit einem alters-basierten Verteilungs-System verglichen. In der zweiten Studie wurden die geschätzten Kosten für die Einführung eines Kosten-Planungs-Programms der Weltgesundheitsorganisation (WHO) für einkommensschwache Länder ausgewertet.

Die Auswertung beider Studien ergab, dass die Kosten, die durch die Verteilung des Impfstoffes an alle jungen Mädchen entstehen, die gesamte Menge an bisherigen Ausgaben für bereits durchgeführte Impfungen überschreiten würden.

Daher stellten GAVI und andere Interessensgruppen, die die totale Vermarktung dieser Impfstoffe unterstützen, grosse Summen zur Subventionierung bereit. Damit wollen sie erreichen, dass so viele Mädchen wie möglich geimpft werden. Aber warum tun sie das? Sie behaupten, dass ihre Bemühungen eine humanitäre Hilfe darstellen würden, da Gebärmutterhalskrebs in vielen Ländern Afrikas ein Problem darstellt. Dabei wurde die Wirksamkeit von *Gardasil*® zur Vorbeugung von Gebärmutterhalskrebs nie eindeutig belegt. Im Gegenteil dazu wurden jedoch zahlreiche ernsthafte Nebenwirkungen der HPV-Impfung von Seiten der Wissenschaft bestätigt, die Meldungen über HPV-Impfschäden sprechen für sich..

Gefährliche Inhaltsstoffe gelangen ins Gehirn

In der Fachzeitschrift *Pharmaceutical Regulatory Affairs* wurde berichtet, dass sowohl *Gardasil*® (Merck & Co.) als auch *Cervarix*® (GlaxoSmithKline), die beiden derzeit verwendeten HPV-Impfstoffe, genetische Fingerabdrücke im Gehirn der geimpften Kinder hinterlassen. Das bedeutet, dass die gefährlichen Inhaltsstoffe des Impfstoffs die Blut-Hirn-Schranke passieren können. Im Gehirn kommt es dann zu Entzündungen der Blutgefässe, was zunächst zu Autoimmunerkrankungen wie beispielsweise der zerebralen Vaskulitis, bis hin zum Tod führen kann. (Mehr dazu in diesem Text: <u>Tod durch *Gardasil*</u>®)

Eierstockinsuffizienz als Nebenwirkung der HPV-Impfung

Im Januar 2016 schrieb das *American College of Pediatricians* - eine amerikanische Vereinigung von Kinderärzten - über eine bislang noch unbekannte Nebenwirkung von *Gardasil*[®]. Es handelt sich um die sog. Eierstockinsuffizienz, die sich als Folge der toxischen Impfadjuvantien (Aluminiumhydroxid und Polysorbat 80) entwickeln kann - und zwar erst im Laufe von Monaten oder Jahren nach der HPV-Impfung. Bei den Betroffenen stellen die Eierstöcke ihre Funktion ein und es kommt zu Unfruchtbarkeit.

Da man in Impfstoffstudien aber zumeist nur jene Reaktionen als Impfnebenwirkungen akzeptiert, die innerhalb von 14 Tagen nach der Impfung auftreten, weiss kaum ein Arzt, dass die Eierstockinsuffizienz eine Impfnebenwirkung



sein kann und meldet sie somit auch nicht als Impfschaden. Details zur Eierstockinsuffizienz als Nebenwirkung der HPV-Impfung finden Sie hier: Neue Nebenwirkung der HPV-Impfung

Ihre Ausbildung zum ganzheitlichen Ernährungsberater

Ihnen gefällt das Ernährungskonzept des Zentrums der Gesundheit? Sie möchten gerne detailliert wissen, wie Sie für sich und Ihre Familie eine rundum gesunde Ernährung gestalten können?

Oder möchten Sie vielleicht Ihrem Berufsleben eine neue Perspektive geben und auch andere Menschen zu Themen rund um eine ganzheitliche Gesundheit beraten können? Wir empfehlen die <u>Akademie der Naturheilkunde</u> <u>zur Aus- bzw. Weiterbildung</u>.

Die Akademie der Naturheilkunde bildet Menschen wie Sie - die gesunde Ernährung und ein gesundes Leben lieben - in 12 bis 18 Monaten zum Fachberater für holistische Gesundheit in einer Fernausbildung aus. <u>Hier</u> können Sie lesen, wie es bereits ausgebildeten Ernährungsberatern in ihrem neuen Beruf ergeht.

Quellen:

- Hilary Glover "New studies shed light on what it cost to vaccinate girls against HPV in low income countries"
 EurekAlert November 12, 2012 (Neue Studien bringen Licht ins Dunkle bezüglich der HPV-Impfkosten für Mädchen in Ländern mit niedrigem Einkommen) [Quelle als PDF]
- Quentin W et al., "Costs of delivering human papilloma virus vaccination to schoolgirls in Mwanza Region.
 Tanzania." BMC Med. 2012 Nov 13;10:137. doi: 10.1186/1741-7015-10-137. (Kosten der Bereitstellung von humanen Papillomavirus Impfungen bei Schulmädchen in der Mwanza Region, Tansania.) [Quelle als PDF]
- Hutubessy R et al., "A case study using the United Republic of Tanzania: costing nationwide HPV vaccine delivery using the WHO Cervical Cancer Prevention and Control Costing Tool." BMC Med. 2012 Nov 13;10:136. doi: 10.1186/1741-7015-10-136. (Eine Fallstudie über die Vereinigte Republik Tansania: kostet bundesweit HPV Impfstoffen mit der WHO Cervical Cancer Prevention and Control Costing Tool.) [Quelle als PDF]
- Jeanne Lenzer "Should Boys Be Given the HPV Vaccine? The Science Is Weaker than the Marketing
 " November 14, 2011 (Sollte Jungen die HPV-Impfung gegeben werden? Die Wissenschaft ist schwächer als
 das Marketing.) [Quelle als PDF]
- FUTURE II Study Group. "Quadrivalent vaccine against human papillomavirus to prevent high-grade cervical lesions." N Engl J Med. 2007 May 10;356(19):1915-27. (Vierfach-Impfstoff gegen humane Papillomviren um hochgradige zervikale Läsionen zu verhindern.) [Quelle als PDF]